Quartiersmanagement Weyhe

Ausgangslage	Nachbarschaftliche Beziehungen und somit Hilfspotenziale können am besten auf kleinräumiger Ebene (re-)aktiviert werden. Der Quartierbezug ermöglicht älteren Menschen wieder mehr Nachbarschaftskontakte, ein größeres Wissen über die regionalen Hilfsangebote, wie etwa beratende Anlaufstellen, hauswirtschaftliche Dienste, Einkaufshilfen, Treffpunkte oder auch ambulante Pflege.
Ziele	Das Konzept „Quartiersmanagement Weyhe“ wurde mit dem Ziel aufgelegt, der älter werdenden Bevölkerung – so lange wie möglich – die Aufrechterhaltung einer selbstständigen Lebensführung in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen.
Was wurde gemacht	Warum Einteilung in Quartiere? Unter der Federführung von PRO DEM e.V. – zusammen mit den Gemeindeverwaltungen – wurden/werden die Gebiete in sogenannte „Quartiere“ (i.d.R. Ortsteile) eingeteilt. Um die Anliegen, Sorgen und Probleme der Senioren in den jeweiligen Quartieren zu erkennen und einen schnellen, direkten Kontakt zu den Anwohnern zu erhalten, hat der Verein PRO DEM ein Netzwerk von Ehrenamtlichen innerhalb der einzelnen Quartiere aufgebaut. Diese ehrenamtlichen „Ansprechpartner der Nachbarschaft“ (Abkürzung ASPDN) fungieren als „Sensor für das Quartier“. Mit „Sensor“ ist gemeint, dass man als ASPDN im eigenen Quartier lernt, einen Hilfe- oder Beratungsbedarf zu erkennen und diesen allein oder mit professioneller Unterstützung zu beheben.
Projektträger (Name)	PRO DEM e.V.
Projektträger (Institution)	Verein/Verband
Adresse	Bremer Str. 7 28816 Stuhr
Ansprechpartner/in	Lilja Helms 0421-8983344 www.prodem-stuhr-weyhe.de info@prodem-stuhr-weyhe.de
Zielgruppe des Projekts	Senioren
Finanzierung des Projekts	Kommunale Mittel, Eigenmittel
Thematische Kategorie	Dorfentwicklung, Pflege, Dorfgemeinschaft und Bürgerliches Engangement
Projektwirkung	örtlich
Projektanfang	2010
Projektende	-
Projektstatus	laufend
Projektquellen	ANDERE QUELLE